

FEG Textiltechnik GmbH

Aachen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2022 bis zum 30.06.2023

Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/23

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH in Aachen ist der weltweit führende Hersteller von textilen Humanimplantaten aus PVDF, die unter dem geschützten Markennamen DynaMesh® vertrieben werden. Das Sortiment umfasst spezielle textile Implantate und Instrumente für verschiedene Anwendungen in den Bereichen Hernienchirurgie, Beckenbodenchirurgie und Stomachirurgie. Alle Produkte werden vollständig in zertifizierten Anlagen am Firmensitz in Deutschland entwickelt und hergestellt und über ein weltweites Netzwerk von Distributoren verkauft.

2. Forschung und Entwicklung

Die FEG Textiltechnik verfügt über eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Hauptaufgabe ist die Neu- bzw. Weiterentwicklung textiler Implantate und der hierfür hausintern entwickelten Herstellverfahren und Prozesse unter den neuen Rahmenbedingungen der MDR. Hierzu wurden im vergangenen Geschäftsjahr zwei neue geförderte langfristige Entwicklungsprojekte gewonnen. Die F&E Abteilung umfasst 4 Mitarbeiter und wird insbesondere in dem Projekt "Künstliche Intelligenz" von Mitarbeitern aus der Produktion unterstützt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach der überstandenen Corona Krise sind Europa und die wichtigsten außereuropäischen Märkte wieder zur medizinischen "Normalversorgung" übergegangen. Die Rahmenbedingungen für Medizinprodukte sind generell gut und werden allenfalls von den weltweit ausufernden regulatorischen Bestimmungen eingetrübt.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr 2022/23 stand wie das Vorjahr ganz im Zeichen der MDR. Die kurzfristige Verlängerung der MDD Zertifizierungen führt zu einer Wettbewerbsverzerrung. Trotzdem hält FEG an dem Plan fest, alle Produktgruppen schnellstmöglich unter MDR zertifizieren zu lassen. Die begonnen Umstrukturierungen zur Effizienzsteigerung des Distributor-Managements und des Produkt-Marketings greifen und werden konsequent weiter fortgeführt. Die digitalen Schulungen und Webinare werden weiter ausgebaut. Erste wieder in Präsenz durchgeführte Kongresse tragen zum positiven Ergebnis bei.

Die bestehenden Abteilungen Clinical Affairs, QM und Regulatory Affairs wurden weiter personell aufgestockt, um die maßlosen Forderungen und Interpretationsspielräume durch die Benannten Stellen zu erfüllen. Die neugebildete Unterabteilung Market Access (MA) im Verkauf wird weiter verstärkt, um diese Anforderungen an die weltweit agierenden Distributoren zu kommunizieren und den direkten Kontakt mit nationalen Regulierungsbehörden zu verbessern. Hier werden von der Öffentlichkeit und Ärzteschaft leider weitestgehend unbemerkt unglaubliche Ressourcen verschwendet, nicht zuletzt durch den Brexit oder Aufkündigung von Verträgen mit der EU durch die Schweiz.

a. Ertragslage

Die Ertragslage ist trotz dieser horrenden regulatorischen Herausforderungen zum Vorjahr verbessert. Die FEG Textiltechnik erwirtschaftete eine um 21 % erhöhte Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr und ein ebenfalls um 21 % verbessertes Rohergebnis. Auch angesichts des infolge des Mitarbeiteraufbaus deutlich gestiegenen Personalaufwands, der infolge der Investitionen, höheren Abschreibungen sowie aufgrund i.W. gestiegener Vertriebskosten höheren betrieblichen Aufwendungen konnte sowohl das Betriebsergebnis als auch das Ergebnis vor Ertragssteuern um rund 14 % gegenüber 2021/22 gesteigert werden.

b. Finanzlage

Die Finanzlagen schätzen wir als gut und stabil ein. Die Investitionen in das Anlagevermögen - mit Ausnahme des 2014 errichteten Neubaus sowie der Hallenerweiterung - erfolgten aus dem operativen Cashflow. Die Darlehensverbindlichkeiten zum Neubau wurden planmäßig weiter reduziert. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde die Aufstockung des Rohstofflagers (i.W. Granulate) über einen mittelfristigen Betriebsmittelkredit finanziert. Wie in den Vorjahren wurden die vorhandenen Kontokorrentlinien nicht in Anspruch genommen. Trotzdem wurde mit der Hausbank vereinbart, dass die vorhandene Kontokorrentlinie zu günstigen Konditionen bei Bedarf kurzfristig ausgeweitet werden kann, um insbesondere bei künftigen krisenbedingten Einschränkungen größtmöglichen Handlungsspielraum zu erhalten.

c. Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist weitestgehend unverändert. Für Kapazitätserhöhung in der Produktion war im Geschäftsjahr 2020/21 ein Erweiterungsbau auf einem eigenen Grundstück fertiggestellt worden, der seitdem planmäßig abgeschrieben wird. Das Lager, die Werkstatt und Teile der Spinnerei sind in das neue Gebäude umgezogen. Die Vorratsbestände insgesamt haben sich deutlich um EUR 1,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr erhöht. Während das Rohstofflager zur Sicherstellung der langfristigen Produktionsbereitschaft um EUR 1,03 Mio. aufgebaut wurde, haben sich die Sterillagerbestände infolge der Geschäftsausweitung um rund 3% bzw. EUR 0,03 Mio. zum Bilanzstichtag verringert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens und der einzelnen Kunden eingeräumten verlängerten Zahlungsziele zum Bilanzstichtag 30.06.2023 um rund 12 % bzw. 0,2 Mio. infolge eines straffen Forderungsmanagements gegenüber dem Vorjahr verringert werden. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr zwar verringert, liegt aber weiter über dem Durchschnitt deutscher KMU.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur wesentlichen Bewertungen wird ein Faktor aus Umsatzerlös pro Mitarbeiter in Relation zum mittleren Gehalt über alle Mitarbeiter gebildet. Zielgröße ist ein Faktor von > 2 . Der Faktor zum Bilanzstichtag liegt mit 2,59 nahezu auf Vorjahresniveau.

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir langfristig weiterhin als gut ein. Das Marktpotential zu einer mittelfristig verbesserten Umsatz- und Ergebnisentwicklung

besteht weiterhin.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei allen Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023/24 erwarten wir eine Steigerung der Umsatzerlöse um 6,5 %. Trotz Risiken durch das erwartete Krankenhaussterben in Deutschland und Änderungen in den Abrechnungssystemen sowie möglicher erneuter Lockdowns soll der Zuwachs insbesondere durch den Markteintritt bzw. -ausbau in Mexiko, Saudi Arabien und Japan erzielt werden. Trotz steigender Personalkosten werden konstante Umsatzrenditen erwartet. Unsicher bleiben weiterhin die Auswirkungen der in manchen Märkten von Anwaltskanzleien gestarteten Kampagnen gegen Meshmaterialien speziell im Bereich der Inkontinenz- und Beckenbodenchirurgie.

IV. Chancen- und Risikobericht

Marktrisiken:

Die hohen regulatorischen Anforderungen der MDR und weiter steigende regulatorische Anforderungen der wichtigsten Medikalmärkte stellen ein besonderes Risiko dar. Ebenso sind häufig wechselnde Abrechnungsmodalitäten zu beachten. Durch möglichst frühzeitige Information in Zusammenarbeit zwischen Distributor, Distributorenmanagement, QM, Regulatory Affairs, CA und MA werden entsprechende Maßnahmen zur Risikominimierung durchgeführt.

Ein weiteres Marktrisiko ist durch das Positionspapier zum Vorschlag für ein Verbot der Herstellung, der Verwendung und des Inverkehrbringens von PFAS der europäischen Chemikalienagentur ECHA vom 07. Februar 2023 aufgetreten. Wirtschaftsverbände und medizinische Fachvereinigung laufen Sturm gegen den Vorschlag Fluorpolymere nur noch zeitlich befristet zuzulassen.

Finanz- und Währungsrisiken:

Da alle Rechnungen in EURO fakturiert werden, bestehen keine Währungsrisiken.

Produktions- und Beschaffungsrisiken:

Durch Ersatzlieferanten, langfristige Lieferverträge bzw. ausreichende Lagerbestände bestehen kurz- und mittelfristig keine Risiken.

Rechtliche-, Politische Risiken:

Durch die Einführung der MDR und den hieraus resultierenden Veränderungen bestehen z.Z. bei den Aufsichts- und Zulassungsbehörden noch keine allgemein gültigen Richtlinien über die Zulassung von neuen Produkten und ungeklärte Zustände bezüglich der Aufrechterhaltung notwendiger Zertifikate. Die Abteilungen QM, Regulatory Affairs, CA und MA stehen in permanentem Austausch mit den Benannten Stellen.

Weitere mögliche Risiken sind der Brexit, die Auswirkungen des US-Embargos auf die Irangeschäfte und die Aufkündigung der EU-Verträge durch die Schweiz.

Im Geschäftsjahr 2020/21 erhielt die FEG erstmals in der Firmengeschichte eine gerichtliche Klageschrift. Es handelte sich um die Klage einer einzelnen Patientin aus Irland mit Bezugnahme auf die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes des betreffenden Landes gegen den Operateur, das behandelnde Krankenhaus, den Distributor und den Hersteller. Schadenssummen wurden nicht beziffert. Die Angelegenheit wird nach wie vor in Zusammenarbeit mit der vom Versicherer (Produkthaftung) beauftragten international tätigen

Anwaltskanzlei bearbeitet. Es ergaben sich im gesamten Berichtszeitraum keinerlei neue Aktivitäten.

Risiken der zukünftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld und stark ansteigenden regulatorischen Anforderungen. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität und personellen Ressourcen stehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet.

Aachen, 11. Januar 2024

Dr.-Ing. Boris Obolenski, Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Stefan Schneemelcher, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	30.6.2023	30.6.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	5.529.546,48	5.728.423,70
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.261,50	34.577,50
II. Sachanlagen	5.482.984,47	5.668.545,69
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.790.766,19	4.946.061,19
2. technische Anlagen und Maschinen	325.660,00	362.042,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	274.548,50	360.442,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	92.009,78	
III. Finanzanlagen	25.300,51	25.300,51
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.300,51	25.300,51
B. Umlaufvermögen	6.853.294,45	6.756.649,66
I. Vorräte	2.810.014,00	1.802.662,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.351.521,85	1.661.975,89
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.369,00	
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.343.152,85	1.661.975,89
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	31.335,56	38.814,02
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.691.758,60	3.292.011,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten	106.127,59	65.040,01
Aktiva	12.488.968,52	12.550.113,37

Passiva

	30.6.2023	30.6.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	5.563.073,62	8.026.045,27

I. Gezeichnetes Kapital	266.600,00	266.600,00
II. Gewinnrücklagen	358.400,00	358.400,00
III. Bilanzgewinn	4.938.073,62	7.401.045,27
davon Gewinnvortrag	2.001.045,27	4.776.859,31
B. Rückstellungen	1.785.976,85	855.036,20
C. Verbindlichkeiten	5.139.918,05	3.669.031,90
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.801.505,13	3.194.504,84
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.801.505,13	3.194.504,84
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.338.412,92	474.527,06
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.338.412,92	474.527,06
Passiva	12.488.968,52	12.550.113,37

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.7.2022 - 30.6.2023 EUR	1.7.2021 - 30.6.2022 EUR
1. Rohergebnis	13.123.368,32	10.847.544,81
2. Personalaufwand	6.269.613,54	4.936.804,23
a) Löhne und Gehälter	5.423.566,44	4.241.558,99
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	846.047,10	695.245,24
davon für Altersversorgung	64.572,60	69.272,71
3. Abschreibungen	442.795,93	419.187,06
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	442.795,93	419.187,06
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.902.949,29	1.526.668,09
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.417,86	549,56
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78.858,11	67.797,30
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.480.360,38	1.260.988,45
7. Ergebnis nach Steuern	2.948.791,07	2.636.099,68
8. sonstige Steuern	11.762,72	11.913,72
9. Jahresüberschuss	2.937.028,35	2.624.185,96

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss (§264 Abs. 1a HGB)

Die FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Aachen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen unter HR B 5252 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses (§§ 242 ff. HGB)

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der

ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1, Nr. 4 HGB)

Die Immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren), bewertet.

Der Ansatz des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen wurden linear - unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften - entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Anschaffung bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Fertige Erzeugnisse werden zu fortgeschriebenen Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst, §255 II 2 HGB) bewertet.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko und den Bearbeitungskosten ist durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen ausschließlich Ausgaben i.S.v. §250 Abs. 1 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Zusammenstellung und Entwicklung des Anlagevermögens

Anschaffungs- Herstellungskosten 01.07.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungskosten 30.06.2023 EUR

Anlagevermögen

I. Immaterielle
Vermögensgegenstände

1. Software	114.145,42	4.506,00		118.651,42
-------------	------------	----------	--	------------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und Gebäude	6.113.996,88	27.903,72		6.141.900,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	873.122,64	35.240,10		908.362,74
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.006.553,12	84.261,11	47.222,97	2.043.591,26
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		92.009,78		92.009,78
Summe Sachanlagen	8.993.672,64	239.414,71	47.222,97	9.185.864,38

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.300,51			25.300,51
---------------------------------------	-----------	--	--	-----------

Summe Anlagevermögen	9.133.118,57	243.920,71	47.222,97	9.329.816,31
----------------------	--------------	------------	-----------	--------------

kumulierte Abschreibung Abschreibung 01.07.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 30.06.2023 EUR
--	--------------------------------------	----------------	--------------------	---

Anlagevermögen

I. Immaterielle
Vermögensgegenstände

1. Software	79.567,92	17.822,00		97.389,92
-------------	-----------	-----------	--	-----------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und Gebäude	1.167.935,69	183.198,72			1.351.134,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	511.080,64	71.622,10			582.702,74
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.646.110,62	170.153,11	47.220,97		1.769.042,76
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	92.009,78				
Summe Sachanlagen	9.185.864,38	3.325.126,95	424.973,93	47.220,97	3.702.879,91

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Summe Anlagevermögen	3.404.694,87	442.795,93	47.220,97		3.800.269,83
----------------------	--------------	------------	-----------	--	--------------

Zuschreibung	Buchwert	Buchwert
Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	30.06.2023	30.06.2022
EUR	EUR	EUR

Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Software	21.261,50	34.577,50
-------------	-----------	-----------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und Gebäude	4.790.766,19	4.946.061,19
----------------------------	--------------	--------------

2. Technische Anlagen und Maschinen	325.660,00	362.042,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	274.548,50	360.442,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	92.009,78	0,00
Summe Sachanlagen	5.482.984,47	5.668.545,69

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.300,51	25.300,51
Summe Anlagevermögen	5.529.546,48	5.728.423,70

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft zum 30. Juni 2023 stellt sich wie folgt dar:

	Eigenkapital	Anteil	Ergebnis des Geschäftsjahres
Dynamesh Medial India Private Limited, Dehli, Indien	-11.993,697 INR	100,0%	-762,649 INR GJ22/23)*]

*] Geschäftsjahr endet am 31. März

(3) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Angaben zu den Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (§ 268 Abs. 4 HGB) enthält der Forderungsspiegel (Anlage 3.5).

(4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Belasungen aus dem Personalbereich, Garantieleistungen, und Kosten des Jahresabschlusses.

(5) Verbindlichkeiten Restlaufzeiten und Sicherung der Verbindlichkeiten (§§ 268 Abs. 5 S. 1, 285 Nr. 1 u. 2 HGB)

Auf den Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3.6.) wird verwiesen.

(6) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge und E-Bikes ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB), fällig in 2023/2024, in Höhe von TEUR 130,3 und TEUR 118,1 in Folgejahren.

Forderungsspiegel

Art der Forderung	Gesamtbetrag davon mit einer Restlaufzeit		
	zum 30.06.2023	kleiner 1 Jahr	größer 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.228,1	1.228,1	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	8,4	8,4	0,0
	115,0	83,7	31,3
Summe	1.351,5	1.320,2	31,3

Verbindlichkeitsspiegel

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag davon mit einer Restlaufzeit		
	zum 30.06.2023	kleiner 1 J.	größer 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
gegenüber Kreditinstituten	3.801,50	0	3.801,50
erhaltene Anzahlungen	21,1	21,1	0
aus Lieferungen und Leistungen	477,7	477,7	0
sonstige Verbindlichkeiten	839,6	839,6	0
Summe	5.139,90	1.338,40	3.801,50

V. Sonstige Pflichtangaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 85 Mitarbeiter (ausschließlich Angestellte) beschäftigt.

Angaben zu den Organmitgliedern (§ 285 Nr. 10 HGB)

Geschäftsführer der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022/23 waren

Dipl.-Ing. Stefan Schneemelcher, Aachen
Dr.-Ing. Boris Obolenski, Aachen.

Ergebnisverwendungsvorschlag (§ 285 Nr. 34 HGB)

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn des

Geschäftsjahres 2022/2023 auf neue Rechnung vorzutragen.

Aachen, 11. Januar 2024

Dr.-Ing. Boris Obolenski, Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Stefan Schneemelcher, Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 11.01.2024 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Aachen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Aachen, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Aachen, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des

Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können

aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Aachen, den 16. Januar 2024

**AWIT
Aachener Wirtschaftsprüfungs- und
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

H. D. Coopmans, Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des obigen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.
